

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 71 (2000)
Heft: 11

Vorwort: Editorial : liebe Leserinnen, liebe Leser
Autor: Ritter, Erika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Verantwortlich

Dr. Hansueli Möhle, Zentralsekretär

Redaktion

Erika Ritter (rr), Chefredaktorin
Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/385 91 99

Ständige Mitarbeiter

Karin Dürr (ka); Patrick Bergmann (pb);
Adrian Ritter (ar)
Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate

ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate

Annahmeschluss am Ende des
Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

**Druck, Administration
und Abonnemente
(Nichtmitglieder)**

Stutz Druck AG, Einsiedlerstrasse 29,
Postfach 750, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

**Zentralsekretariat
HEIMVERBAND SCHWEIZ**

Lindenstrasse 38, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/385 91 99
E-Mail: office@heimverband.ch
www.heimverband.ch

Telefon Hauptnummer: 01 / 385 91 91

Zentralsekretär

Dr. Hansueli Möhle

Zentrale Dienste

Alice Huth, Leitung
Susanne Meyer, Mitgliederadministration

Bereich Dienstleistungen

Erwin Gruber, Leitung
Daria Portmann, Stellenvermittlung
Telefon Stellenvermittlung 01 / 385 91 70
E-Mail: stellen@heimverband.ch

Fachbereich Betagte

Lore Valkanover
E-Mail: valkanover@heimverband.ch

**Leiter Fachbereiche
Kinder und Jugendliche
Erwachsene Behinderte
Sekretariat Berufsverband**

Daniel Vogt
E-Mail: dvogt@heimverband.ch

Redaktion Fachzeitschrift Heim

Erika Ritter, Chefredaktorin
E-Mail: eritter@heimverband.ch
Telefon 01 / 385 91 79

Bereich Bildung

Marianne Gerber, Leitung
E-Mail: mgerber@heimverband.ch
Marcel Jeanneret, Sekretariat
Telefon 01 / 385 91 80
Paul Gmünder, Bildungsbeauftragter
Telefon 041 / 241 01 50
Fax 041 / 241 01 51
E-Mail: pgmuender@heimverband.ch



Seite zu treten und Platz zu machen für einen nicht mehr ganz so jungen Mann, der mit gesenktem Kopf, Blick fest auf die Füsse gerichtet, im Laufschrift an uns vorüber eilt. Ausgerüstet mit einer Turnhose, in Turnschuhen, am Körper triefend und glänzend von Schweiß passiert er in Richtung Hütte. Ein extremes Lauftraining. Später folgt ein zweiter Läufer, ein Amerikaner. Er nimmt sich die Zeit, kurz stehen zu bleiben, einen Gruss zu wechseln, die Gegend zu bewundern. Mein Mann und ich schauen uns an, fassen dann erneut mit den Händen unter die Traggurten der Säcke und machen uns weiter auf den Weg – kommentarlos zufrieden mit dem wundervollen Bergerlebnis und unserem ganz eigenen gemächlichen Steigtempo. Im späteren Nachmittage werden wir im Tal die Wochenendeinkäufe tätigen, dann irgendwo noch in der untergehenden Sonne sitzen und Kaffee trinken. Wir werden am Abend sehr müde sein – und früh herrlich schlafen.

Sport – Bewegung – Ruhe.

- «Ich gehe wie ein Sportler auf dem Höhepunkt meiner Karriere.» Mit diesen Worten verkündete Bundespräsident Adolf Ogi vor versammelter Bundeshauspresse seinen Rücktritt. Der Bergler wird seinen Bewegungsdrang wohl kaum «auf Eis legen».
- In Sydney finden – als Nachtrag zu den Olympischen Spielen – die Paralympics statt. Behinderte Sportler und Sportlerinnen kämpfen mit grossartigen Leistungen um Siege, Siege auch über ihre Behinderung.
- «Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren.» So die Aussage von einem, der für sich selber absolut kein Sportsfreund war und in der Erinnerung der älteren Generation als Mann mit nicht unbeachtlicher Leibesfülle, Hut und Zigarre lebt: Sir Winston S. Churchill.

Sport als Vorgabe für ein glückliches Alter?

Mit dieser Frage befasst sich in der «FZH» Dr. Markus Leser, Gerontologe am ZfP in Berlingen. Dabei erhält «Sport» die Bedeutung von «Bewegung». (Lesen Sie ab Seite 592)

- «Nur in Bewegung, so schmerzlich sie sei, ist Leben.» schreibt Jacob Burckhardt in seinen Weltgeschichtlichen Betrachtungen. Bewegung im Sinne Burckhardts kann körperlich oder seelisch gemeint sein.
- «Die Bedeutung von regelmässiger körperlicher Aktivität für Gesundheit, Lebensqualität und Selbständigkeit auch im höheren Alter ist nachgewiesen. Wer sich regelmässig bewegt, ist gesünder und leistungsfähiger, fühlt sich wohler und ist belastbarer», betont auch der Magglinger Sportarzt Dr. med. Brian Martin, Leiter Gesundheitsförderung beim Bundesamt für Sport.
- «Mehr Bewegung führt zu mehr Sicherheit», postulierten die beiden verantwortlichen Frauen für Physiotherapie, Pia Fankhauser und Kerstin Martig im APH Langmatten, Binningen, und luden zu einem ärztlichen Vortrag mit anschliessendem Trainingsbeginn in «Walking 60plus» ein. Ein voller Erfolg. Anfängliches Durchschnittsalter der Teilnehmer und Teilnehmerinnen: 70 Jahre, Tendenz steigend.

Die Redaktion hat all diese Meldungen und Berichte für Sie zusammengetragen und stellt dem provokativ eine andere Aussage von Klaus Heck in «Altenheim», «Mythos aktivierende Pflege», gegenüber: Sport, Bewegung, der Mythos Aktivierung – oder das Recht auf Rückzug, Ruhe, Besinnung, Stille, Schlaf? Damit befinden wir uns mitten in einer Auseinandersetzung mit einem, unserer Meinung nach weiteren Menschenrecht: Das Recht auf Körperlichkeit. Ein Recht, das in allen so genannten Qualitätsnormen und -ansprüchen eigenständig mit verankert sein sollte. Eine Körperlichkeit – nach Mass, den eigenen Bedürfnissen und Befindlichkeiten angepasst.

Sich bewegen, auf Trab halten, auch sich einen Sport daraus machen, dass die Arbeit zum Vergnügen wird: In der Heimlandschaft insgesamt wird in den kommenden zwei Jahren eine grosse Bewegung stattfinden. Dr. Hansueli Möhle wird uns zum Jahreswechsel erste Fragen dazu beantworten.

Für Sie und uns wünsche ich, dass angepasste Bewegung immer wieder zur Stärkung der allgemeinen Befindlichkeit dienen wird, um all die anderen «Bewegungen» im Leben, im Alltag als «sportliche» Herausforderung annehmen zu können. Ihnen allen wünsche ich gute und tragende Erfahrungen Ihrer Körperlichkeit.

Mit herzlichen Grüssen
Ihre